

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr



Stüddien

19. - 20. Juni 1999



Autohaus Holzberg

Ihr Partner für Volkswagen und Audi



Hier bekommen Sie Ihren neuen Volkswagen oder Audi. Und den Exklusiv Service mit einem Paket von Sicherheiten und Garantien. Zum Beispiel korrekte, pünktliche Arbeit zum fairen Preis. Und Original Teile. Da können Sie sicher sein. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 6 bis 20 Uhr, Sa. von 8 bis 13 Uhr

Schautage: Sa. von 9 bis 18 Uhr, So. von 11 bis 17 Uhr

Ihr Partner mit Herz

Holzberg

Autohaus Holzberg GmbH

Hamburger Straße 23 - 38114 Braunschweig

Tel.: 0531-38818-0 · Fax: 0531-38818-89

Grußwort

Zeit, Geschwindigkeit, Flexibilität und Veränderung - das scheinen die Zeichen unserer Zeit zu sein. Wer nicht mithält, dem droht das Aus, der ist hinten dran, das fünfte Rad am Wagen.

In diesem Jahr feiert die Freiwillige Feuerwehr Stiddien ihr 125-jähriges Bestehen. Angesichts der gerade genannten neuen Werte wirkt das schon ziemlich muffig und verstaubt. Zwar können wir in kurzer Zeit am Einsatzort sein, aber 125 Jahre, das scheint schon ein ganzes Gebirge in der Brandung aus Flexibilität, eine Ewigkeit im schnellen Strudel der Veränderung zu sein.

Allerdings scheint sich mir beides doch miteinander in Einklang zu lassen. Denn das eine muß das andere nicht unbedingt ausschließen, im Gegenteil: Ich glaube, daß Veränderung und Beständigkeit zwei Gegenpole sind, die beide zum Leben gehören. Das eine bedingt und braucht das andere. So, wie man sich auf eine veränderte Lage neu einstellen muß, braucht man aber auch das Wissen, daß es feste Größen im Leben gibt, auf die man sich verlassen kann. Muß ich hier noch besonders hervorheben, daß dazu auch unsere Freiwillige Feuerwehr gehört?

Nach diesen Gedanken möchte ich Dank sagen.

Dank allen, die unsere kleine Wehr - wie auch immer - unterstützt haben und hoffentlich auch weiter unterstützen.

Dank an alle Angehörigen der aktiven Kameradinnen und Kameraden, die ihre Feuerwehrfrauen oder -männer oft genug entbehren müssen und manches mal bei der Feuerwehr sogar mit Hand anlegen.

Dank an alle Kameradinnen und Kameraden, die mit ihrem aktiven Einsatz die Freiwillige Feuerwehr bilden und damit deren weiteres Bestehen zum Wohle der Allgemeinheit sicherstellen.

Und zuletzt auch Dank an die höheren Gewalten, die uns hier in Stiddien in den letzten Jahren mit größeren Unglücken verschont haben.

Walter Riechert

(Ortsbrandmeister)

Brandbekämpfung gestern und heute

Schon im Altertum wurde die Feuerspritze von den Griechen und Römern benutzt. Neben der einfachen Handspritze waren bereits damals Pumpen mit zwei Zylindern bekannt, die durch den Einbau eines Windkessels einen gleichmäßigen Wasserstrahl lieferten (ca. 100 v. Chr.).

Handspritzen sind im nordwestlichen Deutschland seit dem 15. Jahrhundert bekannt, aber erst seit 1615 fahrbare Doppelzylinderspritzen mit Windkessel, die 1672 durch die Erfindung der gewebten Schläuche und eines Saugwerkes verbessert wurden.

Die Spritzen wurden zunächst nur in den größeren Städten gebaut und eingesetzt. Ihr hoher Anschaffungspreis verhinderte eine rasche Verbreitung. Auf dem Lande blieben die ledernen Löscheimer und die Brandhaken die wichtigsten Hilfsmittel zur Brandbekämpfung. Beide Geräte dienten aber hauptsächlich der Verhinderung des Ausbreitens des Feuers durch Funkenflug. Mit dem Brandhaken riß man die brennenden Strohdächer herab, während in einer langen Kette die Löscheimer von Hand zu Hand gingen, und ihr Inhalt neue Brandherde ersticken half.

Die Feuerverordnung, die von der Regierung des Bistums Hildesheim im Jahre 1731 erlassen wurde, besagte, dass jeder Grundbesitzer einen ledernen Feuerlöscheimer besitzen musste, an dem Ort und Hausnummer verzeichnet standen. Für die Gemeinden wurde die Anschaffung einer Feuerleiter und zweier langer Feuerhaken angeordnet. Der Amtsvoigt bestimmte für jedes Dorf zwei Feuergeschworene, die eine gewisse Aufsicht ausüben mussten. Die Behörden versuchten den Bau von Schornsteinen voranzutreiben, denn bis zum Ende des 18. Jahrhunderts suchte der Rauch von der offenen Herdstelle immer noch seinen Weg durch die offene Diele oben aus dem "Rauchloch" in der Giebelspitze unter dem Dach.

Eine große Errungenschaft bedeutete 1765 die Anordnung des Hildesheimer Fürstbischofs zur Gründung einer Brandversicherungsgesellschaft. Seit dem ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts schafften aber auch die ländlichen Gemeinden Spritzen an. Regelmäßig griff die Obrigkeit ein, die im 19. Jh. den Landgemeinden die Anschaffung vorschrieb.

Gleichzeitig schaffte die Gründung der freiwilligen Feuerwehren die organisatorischen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz der Spritzen.

Noch in den 20er und 30er Jahren wurden die sehr viel leistungs-



TTC ROT-WEISS STIDDIEN E.V.



Wir gratulieren der

Freiwilligen Feuerwehr Stiddien

zum 125 jährigen Jubiläum

und wünschen, daß die gute Kameradschaft
Immer bestehen bleibt.

Wer nach dem Feiern etwas Bewegung braucht ...

Wir trainieren montags von 20⁰⁰ Uhr bis 22⁰⁰ in der Sporthalle Timmerlah und
freuen uns über jeden, der uns besucht oder gar mitspielt.



GETRÄNKE - VERTRIEB
Hans-Otto Neddermeyer

Duttenstedter Straße 18 . 38176 Meerdorf
Tel. (0 51 71) 1 36 18 . Fax (0 51 71) 1 06 75

fähigeren Motorspritzen auf Hand- oder Pferdewagen montiert. Diese ermöglichten eine über die Verhinderung der Ausbreitung des Feuers hinausgehende Brandbekämpfung.

Durch das „Gesetz, das Feuerhülfswesen betreffend, vom 2. April 1874“ für das Herzogtum Braunschweig wurde von den Landgemeinden, Städten und Flecken des Landes die Bildung von Feuerwehren, möglichst auf freiwilliger Basis, verbindlich vorgeschrieben. Das Feuerlöschwesen wurde zu einer Kreiskommunalangelegenheit erklärt. Dieses Gesetz wurde durch den Landtagsabgeordneten und Tabakfabrikanten Friedrich Wilhelm Reuter vorangetrieben, der im Jahr 1872 berichtete: „Während die Flammen lodern, debattieren die Helfer über die korrekte Handhabung der Löschgeräte, verwirren einander durch sich widersprechende Kommandos und stellen plötzlich fest, daß Wasser und Schläuche fehlen.“

Nachdem im Jahre 1933 das `1000jährige Reich' zu existieren begonnen hatte, änderte sich auch für die Feuerwehr einiges. In der NS-Zeit vollzog sich eine Umorganisation im Sinne der Gleichschaltung durch entsprechende Satzungen. Nach dem Reichsfeuerlöschgesetz vom 13.11.1938 sollten die Freiwilligen Feuerwehren zu einer straff organisierten, vom Führungsprinzip geleiteten, reichseinheitlich gestalteten, von geschulten Kräften geführten Polizeitruppe unter staatlicher Aufsicht, umgestaltet werden.

Unermesslich waren die Leistungen der Feuerwehren während des zweiten Weltkrieges. Die Belastung bestand schon allein darin, daß sich die Viefzahl der Wehrmitglieder an der Front befand. Hier mußte oft die weibliche Bevölkerung helfend eingreifen.

Im November 1946 wurde durch die britische Militärregierung das Land Niedersachsen ins Leben gerufen. Mit dem „Gesetz über den Feuerschutz im Lande Niedersachsen“, vom 21.3.1949, wurden die Feuerwehren „echte Gemeindeeinrichtungen“, der Brandschutz „gesetzliche Pflichtaufgabe“ der Gemeinden und Kreise.

Am 6.9.1952 entstand der „Braunschweigische Feuerwehrverband e.V.“, Rechtsnachfolger des Braunschweigischen Landesfeuerwehrverbandes von 1870.

In den letzten Jahrzehnten machte die Technisierung der Feuerwehren rasante Fortschritte. Die Handdruckspritze und die pferdebespannte Motorspritze verschwanden völlig von der Bildfläche. Zunächst wurde die Tragkraftspritze (TS8), vorwiegend auf Anhänger (TSA) verladen und von einem Krafffahrzeug oder Traktor gezogen,



JAHRESANGEBOT

Einfach riesig....

**Wem es gelingt,
zwei Riesenschnitzel
samt Beilagen zu verzehren,
dessen Tisch (bis zu 20 Personen)
speist und trinkt an diesem Tage
auf Kosten des Hauses**

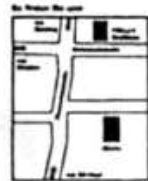
Also dann, GUTEN APPETIT !!

***William's
Dorfklause***

Inh. William Willkens
Ohlenhofstr. 11 · 38120 BS-Timmerlah · Tel.: 05 31 / 86 04 03

**Wir servieren Ihnen
das größte Schnitzel
Deutschlands !**

MONTAGS RUHETAG



jedoch setzten sich Löschfahrzeug LF8 und und Tragkraftspritzenfahrzeug TSF immer mehr durch. Hiermit war gleichzeitig der Transport einer Löschmannschaft gesichert. Auch aus diesem Grund haben sich aus den alten Spritzenhäusern moderne Garagen entwickelt.

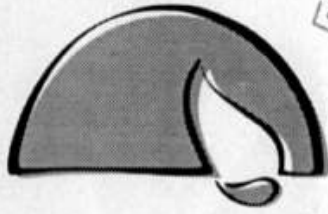
Als Folge der Gebietsreform wurde 1974 die Feuerwehr Stiddien zur „Ortsfeuerwehr der Stadt Braunschweig“. In diesen Zeitraum fiel auch das Jahr der hundertjährigen Stiftungsfeste der Freiwilligen Feuerwehren des ehemaligen Landkreises Braunschweig. So wurde auch in Stiddien dieses Jubiläum im Rahmen eines Dorffestes am 18. und 19. Mai 1974 gefeiert.

1999 kann die FFW Stiddien nun schon auf ein 125jähriges Bestehen zurückblicken und ihre Mitglieder sind stolz auf die Erhaltung eines freiwilligen Feuerlöschwesens in ihrem Ort.

Unsere Freiwillige Feuerwehr: Die in echtem Gemeinsinn, aus freiem Willen und freier Entscheidung geborene Bereitschaft, dem Mitmenschen in seiner Not zu helfen, sein Leben, seine Gesundheit und sein Gut zu schützen, in jeder Lage, bei Wind und Regen, zu jeder Zeit - als Männer der Tat, als freiwillige Feuerwehrkameraden!



Müllersche Spritze 1953



Hof **Morgentau**

Gemüse und Ackerbau GbR
Braunschweig/Stiddien

Bioland
[Gesunde Naturkost]
[aus ihrer Nachbarschaft]



Unser Hofladen ist für Sie geöffnet:

Di. + Fr. 10.00–13.00 h

14.00–18.00 h

Sa. 10.00–13.00 h



Oder Sie bestellen eine Abo-Kiste:

Tel. (05 31) 87 77 62

Fax (05 31) 87 77 63

Sie finden uns auch auf dem Markt
in Wolfenbüttel:

Mi. + Sa. 7.00–13.00 h

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bioland-Betrieb • Hof Morgentau • Stiddienstr.1 • 38122 Braunschweig • Tel. (05 31) 87 77 62 • Fax (05 31) 87 77 63



Das Osterfeuer

Das Osterfeuer findet seit 1978 jedes Jahr am Ostersonntag in der Nähe des Wäldchen „Ellernbruch“ statt. In den Anfängen wurden alle Verkaufsstände noch in Eigenarbeit aus Holzstämmen gefertigt.

In der näheren Umgebung fielen damals einige Osterfeuer im Vorfeld Brandstiftern zum Opfer. Dies veranlaßte die Jugendfeuerwehr Tage vor Ostern als Vorsichtsmaßnahme in der Nähe des Feuerplatzes zu Zelten. 1979 wurde das erste Gruppenzelt für die Jugendfeuerwehr gekauft.

In den folgenden Jahren wurden aus den Einnahmen des Osterfeuers etliche Anschaffungen getätigt, die der Jugendarbeit und der Ausrichtung des Osterfeuers zu gute kamen. Zu nennen wäre da vor allem unser 6x20 Meter großes Festzelt, das mit städtischer Unterstützung gekauft wurde. Dem folgten ein Stromaggregat, eine Musikanlage, Lampen, ein kleines Partyzelt usw.. Durch die Vielzahl der Gerätschaften (die schon Tage vor Ostern aufgebaut werden) – wurde aus der ursprünglichen Brandwache mehr und mehr ein Bewachen der Wertgegenstände.

Das Zelten am Osterfeuer war für die Jugendlichen, durch die frische Luft und der gemütlichen Lagerfeuer – Runde, immer ein besonderes Erlebnis.

Aufgrund ungenügender Bereitschaft beim Osterfeuer zu helfen, drohte in den letzten Jahren mehrmals das Osterfeuer auszufallen. Jedoch haben wir immer wieder ein Weg gefunden.

Das Aufstellen von Toiletten am Osterfeuer wurde jahrelang heftig in den Versammlungen debattiert. Letztes Jahr war es dann soweit die ersten Toiletten wurden aufgestellt, dies ist vor allem für die Frauen von Vorteil.

Mit den Jahren stiegen auch die Umweltauflagen, die uns beim österlichem Abbrennen vom Umweltamt uns auferlegt wurden. Deshalb unsere Bitte an dieser Stelle damit das Osterfeuer auch weiterhin stattfinden kann:

- das Brennholz erst ab dem Gründonnerstag anliefern

- kein Bauschutt, Schrott oder sonstigen Müll abladen
- nur unbehandeltes Holz
- und keine Baumstümpfe an denen noch die ganze Erde hängt, denn diese verbrennen nicht vollständig, und müssen von uns im nachhinein entsorgt werden.

In diesem Jahr gab es eine Premiere, die im Umkreis seinesgleichen sucht. Denn um die beim Osterfeuer jährlich anfallenden Müllberge einzudämmen, führten wir dieses Jahr Pfandbecher aus Plastik ein. Dies wurde zu unser Freuden sehr positiv aufgefaßt und problemlos angenommen.



Vorbereitung für das Osterfeuer von 1978

Inh. Gudrun Bütow

Jägerklaus

38122 BS - Broitzem
Brinkstraße 5

☎ (0531) 87 58 37

*Chronik der **JUGENDFEUERWEHR** Stiddien (1965-1999)*

Im Jahre 1965 wurde unter dem Ortsbrandmeister Willi Blume die erste Jugendfeuerwehr Stiddien gegründet. Am 16.07.1965 fand der erste Dienst mit 11 Jugendlichen unter Anleitung des ersten Jugendfeuerwehrwartes Kamerad Helmut Sommer statt. 1970 wurde die Jugendfeuerwehrarbeit mangels Nachwuchs eingestellt.

Am 01.04.1976 wurde in Stiddien die Jugendarbeit in der Feuerwehr wieder aufgenommen. Zum Jugendfeuerwehrwart wurde der Kamerad Heinz-Dieter Blume gewählt. Der zweite Start wurde durch die Finanzierung der aktiven Wehr erleichtert, da die Ausrüstung der Jugendlichen sehr teuer ist.

Die Jugendfeuerwehr nahm an allen Veranstaltungen der Stadt teil – sie erreichte dabei immer gute Plazierungen.

1977 verstarb der Jugendwart, den die Jugendlichen in guter Erinnerung behielten, da er sich sehr stark in der Jugendarbeit für die Belange und Neigungen der Jugendlichen einsetzte.

Seine Arbeit setzten Karl Overbeck und Reinhold Engel mit genausoviel Erfolg fort.

1981 und 1984 belegte die Jugendfeuerwehr jeweils den ersten Platz und nahm somit an den Bezirkswettkämpfen teil.

Außerdem gewann die Jugendfeuerwehr den EWALD-RAAP-POKAL (3x hintereinander) und belegte weitere zahlreiche gute Plazierungen bei den Stadtwettkämpfen.

Neben den üblichen Stadtwettkämpfen wurden viele Fahrten, z.B. Berlin, Heidepark, Soltau, Braunlage durchgeführt.

Die Osterfeuertradition lebte am Rand des Ellernbruchs wieder auf und wurde jährlich von der Jugendfeuerwehr mit Unterstützung der aktiven Kameraden veranstaltet. Das mit dem Ostern verbundene Zelten brachte den Jugendlichen jede Menge Spaß.

Die Landeszeltlager in Wolfshagen und die Stadzeltlager waren für die Jugendlichen immer ein wichtiger Abschnitt im Jahresverlauf.

1978/79 wurden die Geräte für die Hindernisbahn in Eigenregie gebaut.

1979 wurde das erste Gruppenzelt gekauft, und im Laufe der Jahre wurden weitere Geräte (z.B. Festzelt, Partyzelt, Generator, Musikanlage, Gummiwagen fürs Zelt, u.s.w.) für die Jugendarbeit angeschafft.



Fußballspiel aktive Wehr gegen die Jugendfeuerwehr



**anke melchert
- schmuckmacherin -**

**arbeiten in
gold und silber**

0531 / 87 52 74

Auch für den Umweltschutz waren die Jugendlichen immer wieder zu begeistern. Die Fußballspiele gegen die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Stiddien waren immer ein willkommener Anlaß, es den „Großen“ zu zeigen. Auch Enttäuschungen waren damit verbunden, einmal wurde 7:2 verloren.

Die nächsten Jahre brachten Nachwuchssorgen mit sich, und da man versäumt hatte früh genug Mädchen in die Jugendfeuerwehr aufzunehmen starb die Jugendfeuerwehr langsam aus.

Als die letzten 3 verbliebenen Jugendlichen (Holger Sommer, Holger Basse und Carsten Wegat) 1991 in die aktive Feuerwehr übernommen wurden, wurde die Jugendarbeit eingestellt.

Auf Initiative des Kameraden Holger Sommer wurde anfang 1999 auf der Jahreshauptversammlung beschlossen erneut die Jugendarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Stiddien aufleben zu lassen.

Kamerad Holger Sommer wurde als Jugendfeuerwehrwart und Holger Basse als seinen Stellvertreter von den aktiven Mitgliedern auf der Hauptversammlung gewählt.

Die Kameradin Birgit Engel erklärte sich bereit als Betreuerin zu fungieren, da die Mädchen in der Mehrzahl sind.

Auch dieser Neustart wurde von der Stiddier Wehr finanziell unterstützt.

Am Dienstag den 12.01.1999 fand der erste Dienst statt. Die Jugend nahm auch am diesjährigen Osterfeuer teil. Die meisten die ihr Holz am Osterfeuer ablieferten, hinterließen einen kleinen Obolus in der Jugendfeuerwehrkasse zurück.

Das Ortskommando wünscht der Jugendfeuerwehr viel Erfolg auch im Namen der übrigen Mitgliedern.

Jugendfeuerwehrwarte:

1965 – 1969 Helmut Sommer

1969 – 1970 Karl Overbeck

1976 – 1977 Heinz-Dieter Blume (verstorben 1977)

1977 – 1977 Karl Overbeck

1977 – 1991 Reinhold Engel

1999 - ? Holger Sommer



Ein so hart erkämpfter Pokal muß nun einmal begossen werden. 2. Platz 1988 in Volkmarode

SCHMALKOKE AUTOMOBILE

Die Top-Adresse im Braunschweiger Norden



38112 Braunschweig - Porschestraße 24 a
Tel.: 0531 / 31 11 60 - Fax: 0531 / 31 11 80

Schaffst Du Dir ein Fahrzeug an,
ist ein Besuch bei Schmalke dran!

Sie finden uns gleich hinter dem
Kegelcenter Nord bzw. im Gewerbegebiet
beim TÜV und dem Straßenverkehrsamt



v. r. v. l.: Reinhold Engel a, Peter Reese a, Hans-Joachim Nehritz a, Klaus Kesseling a, Dieter Potthast a, Carsten Wegat a, Stefan Bärenz a, Michael Engel a, Birgit Engel a
 v. r.: Willy Engel a, Manfred Basse p, Dr. Otto Bartels p, Wolfgang Ulrich p, Frank Nehritz a, Frank Sommer a, Ewald Wegat a, Erwin Brandtke a*, Bodo Görry a, Lito Kesseling a, Dietmar Ansoorge a, Thomas Kesseling a, Horst Ebeling a*, Carola Kesseling a, Walter Riechert a
 v. R. v. l.: Ewald Schmidt p, Klaus Matern p, Rosemarie Wegat p, Margrit Reese p, Hermann Rosenbruch p, Hans-Jürgen Zerk p, Rolf Gode, Klaus Sukopp p, Hermann Roskopp p

auf dem Photo fehlen: Holger Basse a, Peter Hahn a, Harnebre Jarlier a, Jens-Dieter Potthast a, Ingo Schmalko a, Herbert Fricke a*, Hans-Joachim Reese a*, Bärenz Gurter p, Horst Lüneberg p, Gerd Nicolaus p, Bernd Volmer p

a= aktive Mitglieder / a*= Altersabteilung / p= fürordende Mitglieder



Unsere neue Jugendfeuerwehr

Die kleinen Feuerzeuge I

Die Jugendfeuerwehr Stiddien gab es schon zweimal zuvor, wie in der Chronik erwähnt. Jedoch ist es uns nun nach einer fast 8-jährigen Unterbrechung gelungen, erneut eine Jugendabteilung zu gründen. Dies gelang nur durch die Aufnahme von Mädchen was zwischenzeitlich zur Normalität bei der Jugendarbeit der Feuerwehr gehört. Seit dem 12.01.1999 wurde fleißig Unterricht abgehalten und geübt, um an den Stadtwettkämpfen am 13.06.1999 in Volkmarode erfolgreich teilnehmen zu können.

Neben dem üblichen Unterricht und der Wettkampfvorbereitung wurde auch schon einiges miteinander unternommen, hierbei ist das Zelten und Wachen beim Osterfeuer besonders hervorzuheben, was schon damals den Jugendlichen viel Spaß gemacht hat.

Für `99 sind folgende weitere Aktivitäten vorgesehen:

- 13. Juni Stadtwettkämpfe
- 25.-27. Juni Zeltlager auf der Wiese am Ellernbruch
- 11. September Orientierungsmarsch mit anschl. Kartoffelgrillen auf Löschbezirksebene
- 02. Oktober Stadtorientierungsmarsch in Melderode
- im Dezember Weihnachtsfeier

Die Jugendfeuerwehr das sind W I R: (siehe Photo)

Stehend von links nach rechts:

Claudia Goßmann, Alexandra Werner, Peter Fricke, Dennis Meißner, Christin Werner, Sarah Nickel, Daniela Brand, Miriam Engel, Marco Bendrik, Navina Schwartz, Silvia Ebeling, Birgit Engel (Betreuerin)

Kniend von links nach rechts:

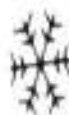
Holger Basse (stellv. Jugendwart), Jasmin Nolte, Stefanie Engel, Sonja Goßmann, Jan Rüngeling, Holger Sommer (Jugendwart)



◆ Kälteanlagen –
Klimaanlagen

◆ Gewerbe-
und Industriekühlanlagen

◆ Reparatur- und
Wartungsarbeiten
sämtlicher Fabrikate



P. BOROWSKI

KÄLTE ◆ KLIMA ◆ TECHNIK

Telefon 05 31 / 874276

Telefax 05 31 / 874729

Stiddienstraße 10a

38122 Braunschweig

CHRONIK der Freiwilligen Feuerwehr STIDDEN

Am 02. September 1874 wurde die Freiwillige Feuerwehr Stiddien von 20 Männern gegründet. Anlaß dieser Gründung war ein Erlaß des Herzogs von Braunschweig aus dem Jahre 1874.

Die 20 Gründer:

Otto Hornburg	Fritz Hornburg	Christoph Hornburg
Hermann Bortfeld	Julius Bortfeld	Heinrich Hopert
Julius Bortfeld	Hermann Hopert	Christoph Hopert I
Christoph Hopert II	Julius Fleige	Fritz Klages
Conrad Mohrmann	Christoph Lür	Heinrich Reiher
Heinrich Werner sen.	Christoph Johns	Julius Geismar
Bernhard Gehrman	Andreas Herrmann	Ludwig Herrmann

Diese Männer wählten CHRISTOPH HORNBURG zu ihrem Hauptmann. Leider nahm die Stärke der neuen Feuerwehr bis zum Jahre 1900 ab. 14 Mitglieder zählte die Freiwillige Feuerwehr Stiddien im Jahre 1900. Die Familien HOPERT, WERNER und HORNBURG sowie BORTFELD waren mit mehreren männlichen Familienmitgliedern in der Feuerwehr.

Von den Gründungsmitgliedern waren 1910 nur noch 6 in der Wehr. Diese 6 waren: Julius Bortfeld als Hauptmann, Hermann Hopert, Bernhard Gehrman, Christoph Hopert I, Heinrich Hopert und Heinrich Werner sen. Vom Jahre 1900 - 1913 wuchs die Feuerwehr Stiddien von 14 Mitgliedern auf 26 Mitglieder und bewies somit, daß sich immer mehr Männer dem DIENST AM NÄCHSTEN verschrieben.

Eine Bestandsaufnahme der Feuerwehr Stiddien im Jahre 1949 ergab, daß 39 aktive Mitglieder und 13 Ehrenmitglieder in den Büchern verzeichnet waren. 1957 waren es dann nur 29 Mitglieder und 9 Ehrenmitglieder.

Ende 1984 verzeichnete die Freiwillige Feuerwehr 32 aktive Mitglieder, 3 aus der Altersabt., 13 Fördernde sowie 11 Jungfeuerwehrleute.

1999 zählt die Feuerwehr 25 aktive Mitglieder (davon 3 Frauen), 4 aus der Altersabt., 21 Fördernde sowie 15 Jugendfeuerwehrleute.

Die Führung der Freiwilligen Feuerwehr Stiddien hatten:

von 1874 – 1879	Christoph Hornburg
von 1879 – 1880	Hermann Bortfeld



Es tut sich was in der Landschlachtereier Timmerlah vorm. H. Fricke

Neben den herkömmlichen Fleisch- und Wurstsportimenten biete ich Ihnen meine neuen und schmackhaften Produkte an:

- * *um 40% fettreduzierte Aufschnittwaren*
- * *herzhafte Suppen aus der Gulaschkanone*
- * *küchenfertige Fleischgerichte - nur noch aufwärmen*

Dazu natürlich meine exelente Servicepalette für Ihre individuelle Feier:

- * *Partyservice und Grillservice*
- * *Kalte Platten und warme Essen*
- * *Partyzelt für bis zu 70 Personen*
- * *Tische und Bänke dazu passend*

Ich stehe Ihnen nicht nur in meinem Ladengeschäft zur Verfügung, sondern auch auf den Wochenmärkten - Altstadtmarkt - Weststadt - Vechelde

Ihr Fleischermeister Martin Schulz

38120 Braunschweig - Timmerlahstr. 103

Tel.: 0531 / 84 18 86 Fax: 0531 / 86 49 64

von 1880 – 1920	Julius Bortfeld
von 1933 – 1943	Otto Hornburg jun.
von 1943 – 1955	Wilhelm Blume
von 1949 – 1955	Aiwin Wemer
von 1955 – 1961	Walter Hopert
von 1961 – 1977	Willi Blume
von 1977 – 1983	Ewald Wegat
von 1983 – 1990	Herbert Fricke
von 1990 – 1992	Udo Kesselring
von 1992 – ?	Walter Riechert

Hierzu ist zuergänzen, daß Kamerad Julius Bortfeld in seiner 40jährigen Tätigkeit als Orts- Hauptmann auch das Amt des BEZIRKS-FEUERWEHR-HAUPTMANNES 10 Jahre innehatte.

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr von 1875 – 1957:

am 29. Juni 1875	Meyer, Sonnenberg
07. Mai 1876	Hogrefe, Thiedebach
13. Juni 1879	Hogrefe, Geitelde
13. Juni 1879	
25. Juli 1879	Zuckerfabrik, Broitzem
25. Sept. 1879	Rasche, Kröppelberg
25. Juni 1880	Wittekopp, Geitelde
02. Juli 1881	Warnecke, Lamme
07. Aug. 1881	Eließ, Leiferde
15. März 1882	Heuer, Groß Gleidingen
30. Sept. 1883	Crome, Leiferde
03. Mai 1885	Wrode, Thiede
19. Aug. 1887	Meuselein, Stiddien
01. Aug. 1890	Riecks, Timmerlah
27. Nov. 1893	Zuckerfabrik, Thiede
30. Jan. 1899	Neddermeier, Geitelde
23. Dez. 1899	Rothenburg, Broitzem

In den Jahren 1900 – 1933 wurden von der Stiddier Feuerwehr 9 Einsätze gefahren, darunter am 24. 07. 1924 zur Zuckerfabrik in Thiede und am 26. 03. 1932 zu Bortfeld – Harms in Stiddien.

In den Jahren von 1933 – 1945 hatte unsere Wehr unter den Hauptmännern Otto Hornburg jun. und Wilhelm Blume 7 Einsätze. Davon zwei in Geitelde und einen in Timmerlah.

Von 1945 – 1957 wurden insgesamt 5 Einsätze gefahren. Hier besonders zu erwähnen der Einsatz am 16. 10. 1950 bei der Marienberger Mosaikplattenfabrik in Broitzem.



h. R. v. l.: Erwin Bendrick, Klaus Kesselring, Holger Sommer, Dietmar Ansoerge, Bodo Gorny, Udo Kesselring, Carsten Wegal, Dieter Pothnasat, Jens Dieter Pothnasat, Thomas Kesselring
 v. R. v. l.: Walter Riechert, Ewald Wegal, Peter Reese, Hans-Joachim Nehritz, Frank Nehritz, Birgit Engel, Horst Ebdling, Michael Engel, Willy Engel
 kniend: Stefan Barenz, Reinhold Engel



Weitere Einsätze waren:

Am 07. Sept. 1954	Gehrs in Timmeriah
10. Sept. 1954	Thörmann in Broitzem
05. Juli 1957	Behrens in Broitzem
06. Juli 1957	Hopert in Stiddien

Auszüge aus den Protokollen ab 1949

Am 12. März 1949 gab Wilhelm Blume sein Amt als Hauptmann ab und wurde anschließend zum Ehrenhauptmann ernannt. Die Versammlung wählte am gleichen Tag noch einstimmig Kam. ALWIN WERNER zu seinem Nachfolger. Am 02.04.1949 wurde beschlossen, daß man das 75jährige Bestehen in einem entsprechenden Rahmen feiern sollte. Am 29. und 30.05.1949 wurde daraufhin das erste große Fest nach dem Kriege in Stiddien gefeiert. Den Abschluß des 75jährigen bildete eine Abschlußfeier am 17.06.1949, welche mit einem zünftigen Hasenessen beschlossen wurde

Harte Sitten herrschten in den Nachkriegsjahren - so wurde beschlossen, daß Kameraden welche drei mal unentschuldigt dem Dienst oder der Versammlung fernblieben, aus der Feuerwehr ausgeschlossen werden sollten.

Die Stiddier Wehr nahm an vielen Festlichkeiten teil, so auch am 21. und 22. Mai 1950, als in Geitelde das 75jährige stattfand. Die Stiddier Wehr erschien dort an beiden Tagen, lt. Versammlungsbeschluß, geschlossen.

Am 11.11.1950 erhielt die Freiwillige Feuerwehr Stiddien ein Dankschreiben über hervorragende Löscharbeiten, welche am 16.10.1950 in Broitzem geleistet wurden. Dieses Dankschreiben kam von der Marienberger Mosaikplattenfabrik. Außerdem erhielt die Wehr vom Kaufmann Kam. Walter Hopert als Anerkennung der Leistung beim Brand, eine Spende von 50,- DM.

Den Abschluß des Jahres 1950 bildete Kamerad Ortshauptmann ALWIN WERNER mit den im Protokoll vom Dezember 1950 niedergeschriebenen Worten:

„In diesen Tagen, in dem sich das Jahr 1950 seinem Ende zu neigt, können wir mit dem Gefühl tiefster Befriedigung feststellen, daß unsere Feuerwehr in diesem Jahre eine Aufgabe erfüllt hat. Doch mit Sorgen stehen wir an der Schwelle des neuen Jahres. Seit langem haben wir immer wieder auf unser Schlauchmaterial hingewiesen. Aber wie die Verhältnisse auch kommen mögen; das neue Jahr wird uns auf unseren Plätzen finden, wie die Jahre vorher auch.“

Im Juli 1952 fand in Stiddien eine Bezirksübung statt (die erste Bezirksübung nach dem Krieg in der Gemeinde Stiddien). Die Feuerwehr beschloß, diese Übung mit einem Fest zu verbinden.



ENGEL Maschinenbau GmbH

Metallbau, Transportanlagen, Service

38120 Braunschweig Heideweg 17a,

Tel. 0531/847298

Fax 0531/847298

Restaurierungen, Reparaturen, Neubauten

von Überdachungen, Garten - und Hoftoren,

Treppen - und Balkongeländern

Am 06. und 07. Juli 1952 stellten turnusmäßig Frau Else Bortfeld und Herr Hermann Bortfeld-Harms die Fahrzeuge (Traktoren) zu dieser Übung zur Verfügung.

In den Jahren von 1952 – 1954 waren bis auf zwei Brände in Broitzem und Timmeriah keine Vorkommnisse, und man feierte seine Feste mit den Kameraden. Im Mai 1954 feierte die Stiddier Wehr ihr 80jähriges Bestehen mit einem kleinen Festumzug.

Ab Januar 1955 wurde die Gaststätte "Zur Linde in Stiddien" zur Tagungsstätte der Feuerwehr erklärt. Noch im selben Jahr ließ sich Ortsbrandmeister Alwin Wemer von seinem Posten aus gesundheitlichen Gründen beurlauben. Seinen Posten übernahm der stellvertretende Ortsbrandmeister Walter Hopert, welcher dann im Januar 1956 zum Ortsbrandmeister gewählt wurde.

Kamerad Alwin Wemer wurde im Januar 1956 zum 5. Ehrenhauptmann ernannt. Die Stiddier Feuerwehr feierte ab 1949 fast jedes Jahr eine Maskerade. Diese Feste, welche im Februar/März stattfanden, erfreuten sich einer immer größeren Beliebtheit, nicht nur bei den Stiddiern.

Wegen des Brandes am 06.07.1957, bei Kam. Walter Hopert, fiel zum erstenmal eine Versammlung kurzfristig aus.

Am 24. und 25. Mai 1959 wurde das 85jährige Bestehen mit großem Aufwand über die Bühne gebracht.

Im Oktober 1959 bekam die Stiddier Wehr 7 neue Schläuche aus Wolfenbüttel.

Im September 1961 fand auch wieder eine Bezirksübung in Stiddien statt. An allen Bezirksübungen bis 1961 hat die Stiddier Wehr mit großer personeller Beteiligung teilgenommen. 1962 wurde Kamerad Willi Blume in geheimer Wahl zum Gemeindebrandmeister gewählt und Kamerad Walter Hopert zum 6. Ehrenhauptmann ernannt.

Am 31. März 1962 wurde das alte Stiddier Gerätehaus abgerissen, und am 01.04.1962 wurde der Grundstein für das neue Gerätehaus gelegt. Den Aufbau versahen die Feuerwehrkameraden in Eigenarbeit. Dieses neue Gerätehaus hatte man 1961 vom Landkreis Wolfenbüttel genehmigt bekommen.

Am 25.08.1962 wurde die Einweihung des neuen Gerätehauses mit den Feuerwehrfrauen vorgenommen.

Die Arbeiten am Gerätehaus erstreckten sich noch bis in den April 1963 hinein.

Am 06. und 07. Juni 1964 feierte man das 90jährige Bestehen, dazu hielt der Lehrer Herr Baars die Festansprache.

Mölli's kleiner Kiosk

Kleine Grubestraße 1, 38122 BS-Broitzem

Durchgehend geöffnet von

Montag - Samstag	6.00 - 22.00 Uhr
Sonntag	7.30 - 22.00 Uhr
Feiertags	10.00 - 22.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Telefon 05 31 - 2 87 22 80

75 Jahre Handball im Lehndorfer Turn und Sportverein



Speisegaststätte
Saalbetrieb
Clubräume
Biergarten

Öffnungszeiten: So. - Fr. 10.00 - 01.00 Uhr
Sa. 10.00 - 02.00 Uhr
Mi. 15.00 - 01.00 Uhr

Inh. Hans Obermeier 38120 Braunschweig
Timmerlaher Str. 110 Tel. / Fax: 0531 - 86 21 47

Am 03.10.1964 stellte man bei der Gemeinde Stiddien den ersten Antrag zur Beschaffung eines Fahrzeuges. Dieses Fahrzeug wurde aber erst 1970 beschafft.

Ab 1964 wurde der theoretische Dienst mit Diavorträgen durch den Kam. Erwin Bendrick aufgefüllt.

Am 16.07.1965 fand unter Anleitung von Jugendwart Kam. Helmut Sommer der erste Dienst einer Stiddier Jugendfeuerwehr statt.

Ab 1966 durfte die Freiwillige Feuerwehr auch den Schulbus der Gemeinde Stiddien mit benutzen, welcher zusammen mit dem TSA in dem Gerätehaus untergebracht war. 1966 sollte durch die Gemeinde ein Trokenlöschler P 50 für Ölbrände angeschafft werden, aber es wurde dann ein Luftschaumgerät beschafft.

Am 02. Januar 1968 wurde ein Scheunenbrand bei Schäfer in Stiddien mit dem TSA und der VW-Spritze erfolgreich bekämpft.

1970 mußte leider die Jugendabteilung der Feuerwehr wegen Nachwuchsmangels geschlossen werden.

Am 20.11.1970 wurde dann durch die Gemeinde Stiddien ein FORD TRANSIT (TSF 8) an die Feuerwehr übergeben. Im Juni 1972 wurden noch 12 B- und 6 C-Schläuche zum Tauschen angeschafft. Außerdem wurden im Juli 1973 noch Atemschutzmasken durch die Gemeinde angeschafft.

Im Dezember 1973 wurde in einer außergewöhnlichen Versammlung auch über einen eventuellen Neuaufbau einer Jugendfeuerwehr gesprochen, doch leider vertagte man dieses Thema.

Vom 24. Mai bis 26. Mai 1974 wurde das 100jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr ganz groß gefeiert.

Am 01. April 1976 wurde dann endlich unter der Initiative vom Ortsbrandmeister Willi Blume die 2. Stiddier Jugendfeuerwehr mit 11 Jugendlichen gegründet.

Am 02. April 1977 übernahm Kam. Ewald Wegat den Posten des Ortsbrandmeisters. Der bisherige Ortsbrandmeister Kam. Willi Blume wurde zum 1. Ehrenbrandmeister ernannt. Am 01.07.1978 nahm die Freiwillige Feuerwehr Stiddien zum erstenmal Frauen in ihren Reihen auf. 4 Frauen des Ortes wurden als Fördernde Mitglieder aufgenommen.

1978 wurde auch das erste Mal über die Planung eines neuen Gerätehauses gesprochen (Baubeginn war dann 1983). 1980 beschaffte die Stadt Braunschweig Arbeitsanzüge für die Freiwillige Feuerwehr.

1980 wurden auch 2 Einsätze gefahren:

1. Brand einer Rasenfläche auf der Kippe am Wald
2. Regenwassereinsätze in Stiddien und der Weststadt

1983 verließ die Feuerwehr ihre bisherige Tagungsstätte „Zur Linde“ und zog in die „Alte Schule“ in Stiddien ein.

Am 01.10.1983 wurde Kam. Herbert Fricke Ortsbrandmeister, da Kam. Ewald Wegat infolge einer beruflichen Pflichtenkollision diesen Posten aufgeben mußte.

1983 nahm die FF Stiddien auch am 1. Wahler Feuerwehrmarsch teil und belegte dort unter 31 Wehren den 6. Platz.

Für das Jahr 1983 sind 2 Einsätze zu vermelden:

1. Brand eines Mähdreschers
2. Brand eines Motorrades

Im Herbst 1983 begann die Stadt Braunschweig mit dem Umbau des Feuerwehrgerätehauses. Auch bei diesem Umbau wurde wieder Eigenarbeit durch die Wehr gefordert, wodurch 20.000 DM eingespart werden konnten.

In der Zeit 14.06. – 16.06.1985 fand im Rahmen eines großem Festes das 111 - jährige Bestehen der Stiddier Wehr statt. Am 07. September 1985 wurde das Gerätehaus offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Ein wesentliches Ereignis des Jahres 1986 war das 10 – jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr, was auch erfolgreich über die Bühne gebracht wurde.

Auf der Jahreshauptversammlung 1989 lehnte der amtierende Ortsbrandmeister Kam. Herbert Fricke eine Wiederwahl ab, erst im Juli auf der 3. Mitgliederversammlung gelang es einen Nachfolger zu wählen. Als Ortsbrandmeister wurde der Kam. Udo Kesselring von aktiven Mitgliedern gewählt. 1989 war ein schwarzes Jahr für das Stiddier Osterfeuer, denn es kam in der Nähe des Osterfeuers unter mehreren Betrunknenen zu einer handfesten Schlägerei, bei der eine Person schwer verletzt wurde. In der Braunschweiger Zeitung stand dann auch noch eine falsche Darstellung der Geschehnisse. Daraufhin wurde ein Brief mit einer Gegendarstellung an die Zeitung gesandt, der zugleich öffentlich am Gerätehaus angeschlagen wurde. Im gleichen Jahr wurde anstatt der jährlichen Kameradschaftsfahrt das 115 – jährige Bestehen der Wehr im eigenem Festzelt gefeiert.

Nach der Öffnung der innerdeutschen Grenze im November 1989 entstand während einer Veranstaltung für DDR-Besucher im Rathaus ein Kontakt zu einem Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr VEB Woldeckenfabrik Aschers-

Mehr vom Leben



Hamburg-Mannheimer

Eine
Rentenversicherung

*Übrigens
auch eine
Interessante
Geldanlage*

Wenn Sie sich für eine Rentenversicherung der Hamburger-Mannheimer entscheiden, sind Sie im Ruhestand finanziell gut abgesichert. Aber wissen Sie, daß Sie obendrein von einer attraktiven Rendite profitieren können? Sehen Sie auf den folgenden Seiten einmal nach, wie rentabel eine Rentenversicherung der Hamburger-Mannheimer sein kann.

Florian Hanke
Wolfgang Hanke

Versicherungsfachmann (BWV)
Oberinspektor
Gruppenleiter

Hopfengarten 38 a,
38102 Braunschweig
Ruf (0531) 79 06 88 oder
79 48 37
Funkt. 0177 / 79 06 888

leben. Es wurde vorgeschlagen eine Partnerschaft einzugehen, dieser Vorschlag wurde einstimmig von den Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung im Januar 1990 angenommen. Jedoch kam es nie dazu da der Kontakt von den DDR-Feuerwehrlern abgebrochen wurde.

In den Jahren 1986 – 1990 wurde die Stiddier Ortswehr vom „Roten Hahn“ verschont und mußte kaum ihre Schlagkraft unter Beweis stellen.

Die Jugendabteilung, die 1991 auf das 15 – jährige Bestehen zurückblicken konnte, mußte aufgrund fehlenden Nachwuchses zum wiederholten Male geschlossen werden. Sie bestand seit längeren nur noch aus 3 Mitgliedern, die, nachdem der jüngste das 16. Lebensjahr vollendet hatte, in die aktive Abteilung übernommen wurden. In Kombination mit dem Jubiläum fand zum Abschluß am 29. Juni 1991 ein Spanferkelessen statt, zu dem alle Kameraden der Wehr und alle Bürger Stiddiens geladen waren.

Beim Fußballspiel im Herbst 1992 konnten zugunsten der Jugoslawienhilfe ca. 8 t Kleider und 800,00 DM gesammelt werden.

Zum 01.01.1993 stellte der Kam. Udo Kesselring sein Amt als Ortsbrandmeister aus gesundheitlichen und privaten Gründen zur Verfügung. Als sein Nachfolger wurde der Kam. Walter Riechert gewählt.

Am 09.07.1994 wurde das 120 – jährige Bestehen mit einem Fanfarenzug Kindernachmittag, Disco und Tombola im feuerwehreigenem Festzelt bestritten.

Am 03.01.1998 wurde Birgit Engel als erste Frau in den aktiven Dienst der Stiddier Wehr aufgenommen.

Transporte Egon Puhle GmbH

***Rosmarinweg 2
38122 Braunschweig***

***Telefon 05 31 / 87 74 65
Telefax 0 53 41 / 2 61 78***



Oststraße 12b
38122 Braunschweig
Tel./Fax 0531-877351
Funk 0171-8044691

- ▲ **Malerarbeiten**
- ▲ **Fassaden**
- ▲ **Dekorative Wandgestaltung**

Das Ortskommando stellt sich vor:

Reinhold Engel
 Frank Nehritz
 Hans-Joachim Nehritz
 Jens-Dieter Potthast
 Peter Reese
 Walter Riechert
 Holger Sommer
 Carsten Wegat
 Ewald Wegat

Beisitzer
 Atemgeräteträgerbeauftragter
 Kassierer
 Schriftführer
 Gerätewart
 Ortsbrandmeister
 Jugendwart
 Gruppenführer
 stellv. Ortsbrandmeister



Liebe Stiddier Mitbürger,

seit 1874 haben sich in unserem Ort Männer zusammengefunden, um in der Feuerwehr ihren Dienst zu tun. Die Feuerwehrkameraden versahen ihren freiwilligen Dienst in selbstlosem Einsatz für den Nächsten und uneigennützigem Einsatzbereitschaft zur Erhaltung von Leben und Eigentum unserer Mitbürger.

Ihr Leitspruch lautet:

Gott zur Ehr` - dem Nächsten zur Wehr!

Bis in die heutige Zeit hinein ist die freiwillige Leistung für die Allgemeinheit geblieben. Durch den technischen Fortschritt wurde die Arbeit der Kameraden leichter, aber es wuchsen auch die Anforderungen und die Vielfalt der Aufgaben. Im Ernstfall retten wir Menschenleben und begrenzen durch unseren Einsatz Gebäudeschäden bzw. verhindern Schäden überhaupt.

Unsere Tätigkeiten werden in der Öffentlichkeit oft als selbstverständlich angesehen, weil es Feuerwehren schon "immer" gegeben hat. Wie in den vergangenen Jahren opfern auch heute noch die aktiven Kameraden der Wehr einen großen Teil ihrer Freizeit für die Ausbildung und den Dienst in der Feuerwehr. Dieses Opfer eines jeden ist erforderlich, um für den Ernstfall bestmöglich gerüstet und vorbereitet zu sein. Ständig, zu jeder Stunde, sind sie zur Hilfeleistung bereit - eine Bereitschaft, die heute leider schon selten geworden ist!

Trotz alledem verrichten wir unseren Dienst gern, weil wir genauso wie unsere Vorfahren der Meinung sind, daß eine freiwillig geleistete Arbeit für das Allgemeinwohl wertvoll und unentbehrlich ist. Ebenso wird die Geselligkeit, die auch unsere passiven und fördernden Mitglieder nicht missen möchten, in unserer Wehr sehr gepflegt. Schließlich ist die Feuerwehr ein wesentlicher Bestandteil der Stiddier Dorfgemeinschaft (Osterfeuer, Fußballspiel, Lagerfeuer...).

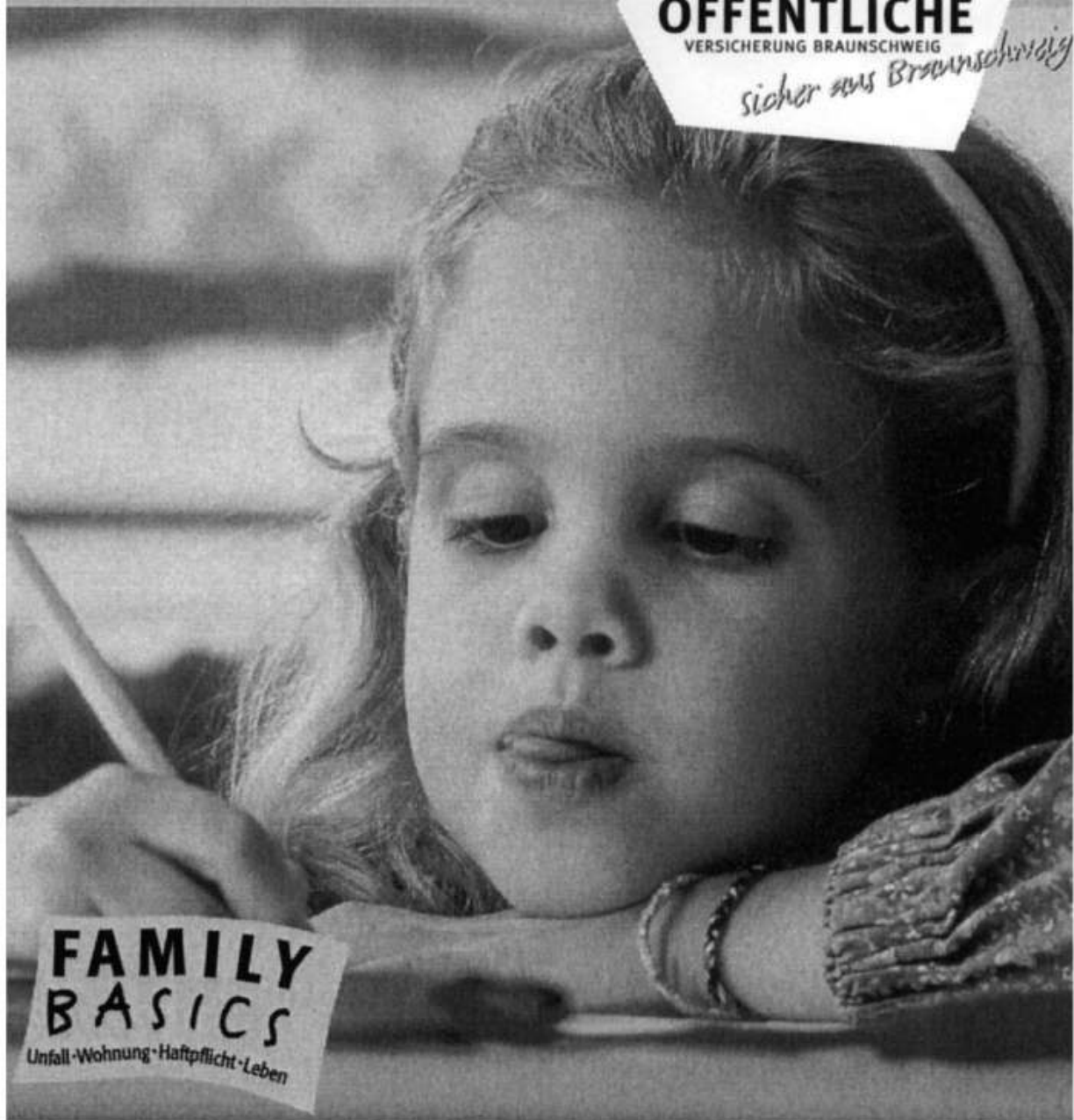
Wenn Sie sich engagieren möchten und unsere Arbeit unterstützen wollen, dann sprechen Sie uns an! Wir würden Sie gern in unserer Mitte aufnehmen und als neue Feuerwehrkameradin oder neuen Feuerwehrkameraden begrüßen!

Sprechen Sie mit uns!

Sicherheit als Familienpackung.

Darum: Family Basics. Endlich ein Sicherheits-Paket, das bezahlbar ist.
Die Öffentliche - Nähe schafft Vertrauen:

Dietmar Gerschler, Bezirksvertreter
Westerbergstraße 4 a, 38122 Braunschweig,
Telefon 0531/874535, Fax 0531/874161



**FAMILY
BASICS**
Unfall · Wohnung · Haftpflicht · Leben

*Aber eins, aber eins,
daß bleibt bestehn,
die Stiddier Feuerwehr
wird nie untergehn`!*

